

Landkreis Ravensburg

den 21. Jun. 2017

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik
am 11.05.2017 im Landratsamt Außenstelle Weingarten, Sauterleutestr. 34, Weingarten,
Sitzungssaal Raum 009

Dauer 14:30 Uhr bis 18:20 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 20 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers,

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

CDU

Herr Wilhelm Heine,

Herr Wolfgang Kleiner,

Herr Dieter Krattenmacher,

Herr Hans-Jörg Leonhardt,

Herr Waldemar Westermayer, MdB, in Vertretung für KR Peter

Herr Josef Wurm,

FWV

Herr Karl-Heinz Buschle,

Herr Dr. Hermann Schad,

Herr Roland Schmidinger,

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Bruno Sing,

Herr Heinz Strubel,
Herr Dr. Ulrich Walz,

in Vertretung für KR Güldenberg

SPD

Herr Rudolf Bindig,
Herr Jürgen Rölli,

ÖDP

Herr Julian Aicher,
Herr Max Scharpf,

Die Linke

Herr Dr. Till Bastian,

Protokollführer

Frau Eva Weeber,

von der Verwaltung

Herr Franz Baur,
Herr Walter Sieger,

Dezernent Finanzen, Schulen u. Infrastruktur
Dezernent Kreisentwicklung, Wirtschaft u.
ländlicher Raum

Herr Werner Nitz,
Frau Iris Steger,

Amtsleiter Abfallwirtschaftsamt
Amtsleiterin Bau- und Umweltamt

Gäste

Herr Robert Bauer,

Geschäftsführer Landschaftserhaltungsverband, zu TOP 4

Frau Katrin Ehrhartsmann,

Stv. Geschäftsführerin Landschaftserhaltungsverband, zu TOP 4

Abwesend:

CDU

Herr Karl Immler,
Herr Alois Peter,
Herr Robert Schweizer,

wird von KR Westermayer vertreten

FWV

Herr Matthias Grad,

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Gereon Güldenberg,

wird von KR Dr. Walz vertreten

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Angelegenheiten der Ersten Landesbeamtin

3. 0029/2017
Unterstützende Erklärung des Landkreises Ravensburg zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden nach § 7 Abs. 4 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg

Mitteilungsvorlagen

4. 0046/2017
Tätigkeitsbericht Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg
5. 0047/2017
Bauliche Entwicklung im Landkreis Ravensburg 2016 - Bericht des Bau- und Umweltamtes
6. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes

7. 0061/2017

Verlängerung der Bestellung von Frau Claudia Grießer und Herrn Dr. Elmar Schleckner als Naturschutzbeauftragte

Angelegenheiten des Abfallwirtschaftsamtes

8. 0060/2017

Problemstoffsammlung für Kleingewerbe und Privathaushalte im Landkreis Ravensburg - Antrag der SPD-Fraktion vom 08.02.2017

Mitteilungsvorlagen

9. 0059/2017

Fortschreibung der Abfallwirtschaftskonzeption

10. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik wurden am 27.04.2017 / 04.05.2017 zu dieser Sitzung eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1 Änderung der Tagesordnung

Der Vorsitzende verweist auf die fristgerecht erfolgte Änderung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil – siehe Änderungsblatt zur Tagesordnung.

Hierzu werden keine Einwendungen vorgebracht. Es gibt auch keine sonstigen, darüber hinausgehenden Änderungswünsche zur Tagesordnung.

KR Sing vermisst den Antrag der Grünen-Fraktion zur Elektromobilität auf der Tagesordnung.

Der Vorsitzende teilt mit, dass diese Anfrage unter TOP 6 (Mitteilungen und Anfragen) behandelt wird. Grundsätzlich würden Anfragen an dieser Stelle aufgeführt. Nur auf ausdrücklichen Wunsch werde das Sitzungsbüro eine Anfrage als gesonderten Punkt auf die Tagesordnung setzen (siehe Anfrage von KR Bindig zur Anwendung des Landstariftreue- und Mindestlohngesetzes).

2 Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Zum Protokoll der Sitzung am 01.12.2016 gibt es keine Änderungswünsche.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Angelegenheiten der Ersten Landesbeamtin

3 0029/2017

Unterstützende Erklärung des Landkreises Ravensburg zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden nach § 7 Abs. 4 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg

Auf Nachfrage von KR Sing teilt Frau Meschenmoser mit, dass (im Falle der Zustimmung) die unterstützende Erklärung dem Land zur Verfügung gestellt werde und auch im Internet abrufbar sei.

KR Bindig formuliert folgende Fragen:

- Warum sind wir nicht schon ein Jahr früher dabei?
- Wie viele Kommunen machen bereits mit?
- Müssen da noch Impulse gegeben werden?
- Welche Maßnahmen sind konkret geplant?

KR Dr. Walz erkundigt sich ebenfalls nach konkreten Maßnahmen, nach der weiteren Zeitschiene des Engagements und realen Ansatzpunkten. Außerdem interessiert er sich für eine Auflistung der beteiligten Gemeinden.

Frau Meschenmoser betont, dass sich der Landkreis Ravensburg angesichts seines Zielerreichungsgrades und seines hohen Niveaus als „Muster“-Landkreis sieht, nicht als „Ziel“-Landkreis. Sie teilt mit, dass im Herbst das energiepolitische Konzept mit den dazugehörigen Karten sowohl auf der Homepage „Energie“ des Landkreises als auch auf der Homepage der Energieagentur hinterlegt werde.

KR Sing kündigt einen Antrag zum Abbau der nach wie vor bestehenden Defizite, beispielsweise beim Fuhrpark, an.

Der Vorsitzende wirbt für ein vertrauensvolles Miteinander. Zum einen stehe der Landkreis Ravensburg im Vergleich zu anderen Kreisen sehr gut da. Zum anderen kümmere sich die Verwaltung um viele Dinge auch aus eigenem Antrieb, ohne dass es immer neuer Anstöße durch die Politik bedürfe.

KR Aicher verweist auf seinen Antrag (Mail vom 08.05.2017):

1. Vertagung dieses Tagesordnungspunktes auf die AUT-Sitzung vom 27.06.2017

und

2. Hinzuziehung von Prof. Dr. Pfeilsticker (Klimaforscher) zum Thema: „Stromversorgung im Altkreis Wangen zu 100 % aus erneuerbar-heimischen Quellen bis 2020“ und Einarbeitung in die unterstützende Erklärung.

Den Vertagungsantrag zieht er wieder zurück. Die Einladung eines Experten und die Diskussion einer regionalen 100 %-Lösung hält er allerdings für sehr wichtig.

Der Vorsitzende möchte in diesem Zusammenhang auch Herrn Göppel von der Energieagentur dabei wissen und um ein Urteil bitten.

Die KRe Sing und Bindig wünschen die vorherige Übersendung von Unterlagen, um sich mit entsprechenden Fragen vorbereiten zu können.

KR Aicher wird Herrn Prof. Dr. Pfeilsticker bitten, eine Kurzfassung bereitzustellen.

KR Dr. Schad glaubt nicht, dass der Wissenschaftler seine Unterlagen im Vorfeld zur Verfügung stellen wird. Wer sich für seine Aussagen interessiere, könne ja dessen Publikationen im Internet einsehen.

KR Krattenmacher sieht hier die Organisationshoheit bei der Energieagentur. Er wehrt sich gegen eine weitere Überfrachtung der Ausschuss-Arbeit.

KR Dr. Walz vermutet, dass Herr Prof. Dr. Pfeilsticker einen wertvollen Beitrag mit konkreten Lösungsansätzen liefern könnte.

KR Westermayer bezeichnet Herrn Prof. Dr. Pfeilsticker als kompetenten Wissenschaftler, befürchtet aber, dass dieser zu energetischen Alternativen nicht viel Neues berichten kann.

KR Aicher modifiziert den 2. Teil seines o.g. Antrags und stellt folgenden **Antrag zur Geschäftsordnung**:

Der AUT bittet die Energieagentur Ravensburg, im Rahmen einer geeigneten Fachveranstaltung, z.B. Energiegipfel, Kurzreferate von Experten, z.B. Herrn Prof. Pfeilsticker, mit anschließender Diskussion anzubieten.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beauftragt die Verwaltung, die Unterstützende Erklärung des Landkreises Ravensburg zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden in Baden-Württemberg zu unterzeichnen.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Mitteilungsvorlagen

4 0046/2017

Tätigkeitsbericht Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Bauer und Frau Ehrhartsmann von der Geschäftsstelle des Landschaftserhaltungsverbandes Landkreis Ravensburg.

Herr Bauer gibt Bilder von Erstpflagemassnahmen (Neophyten-Bekämpfung und Mähgutübertragung) in Umlauf.

KR Westermayer dankt den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre Arbeit und erwähnt die Problemkreise

- Bekämpfung des Kreuzkrauts
- Berechnungsmodell für Ökopunkte

KR Bindig hat Fragen zur Rechtsstellung und zum Weisungskonstrukt des Verbandes, zu den dienstrechtlichen Verträgen der Gebietsbetreuer sowie zur Abgrenzung von privaten und hoheitlichen Maßnahmen. Diese Differenzierung sei vor allem dann wichtig, wenn es in der Abwägung zu Fehlentscheidungen bzw. Schäden kommen sollte. Er interessiert sich für Alternativen, falls eine Dienstaufsichtsbeschwerde nicht möglich wäre.

KR Dr. Walz verweist auf den umfangreichen Tätigkeitsbericht und erkundigt sich, ob dies alles mit dem gegebenen Personalbestand überhaupt leistbar ist. Außerdem the-

matisiert er die „weißen Flecken“ auf der Karte der Mitgliedsgemeinden und den Kampf gegen Neophyten.

Herr Bauer, Herr Sieger und Frau Steger gehen auf die Bekämpfung des Kreuzkrauts und die Ökopunktemaßnahmen bzw. die Evaluierung der entsprechenden Gesetzesgrundlage ein.

Herr Bauer erläutert die Beschäftigungsverhältnisse der Gebietsbetreuer und das Rechtskonstrukt des Verbandes. Auftraggeber für Maßnahmen sei immer die öffentliche Hand und daher eine Dienstaufsichtsbeschwerde möglich. Angesichts der Aufgabenfülle hätte der Verband genug Arbeit, auch für weitere Mitarbeiter.

Herr Bauer und Frau Steger beantworten die Fragen der KRe Strubel, Sing, Dr. Schad und Aicher zu den Themen:

- Neuverträge und Vertragslaufzeiten
- Bewirtschaftung von Seen und Weihern
 - Bezuschussung von Bewirtschaftungsmaßnahmen
 - Maßnahmen wie wintern, sömmern, entschlammen: zumindest mit Ökopunkten versehen,
 - dann aber mit Konzept und Periodizität
- Einsatz von Flüchtlingen bei der Springkrautbekämpfung
- Schussen-Renaturierung

Der Vorsitzende bittet Herrn Sieger, die Ökopunktetätigkeit von Bewirtschaftungsmaßnahmen an Gewässern beim Land anzuregen. Hinsichtlich der Schussen-Renaturierung möge sich KR Strubel bei weiterem Informationsbedarf im Nachgang zur Sitzung direkt an das Bau- und Umweltamt wenden.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5 0047/2017

Bauliche Entwicklung im Landkreis Ravensburg 2016 - Bericht des Bau- und Umweltamtes

Frau Steger stellt die bauliche Entwicklung im Landkreis Ravensburg mit einer Power-

Point-Präsentation vor.

Anmerkung der Schriftführung:

Die Präsentation und der Organisationsplan des Bau- und Umweltamtes sind mittlerweile in session als Anlagen 1 und 2 zur Vorlage Nr. 0047/2017 hinterlegt.

KR Sing ärgert sich über die im Sichtwinkel oft problematischen Plakatwände. Außerdem wünscht er weitere statistische Zahlen.

Frau Steger sagt zu, ihn mit dem gewünschten Datenmaterial zu versorgen.

KR Bindig erkundigt sich nach den Hintergründen dieser heutigen Präsentation und fragt, welche politischen Folgerungen daraus gezogen werden sollen:

- Was kann der Landkreis tun, um die zunehmende Flächeninanspruchnahme zu bremsen?
- Soll der Kreistag den Prozess nur betrachten oder auch gestalten und entsprechende Anträge stellen?
- Welche Vorstellung hat die Verwaltung hierzu?

KR Aicher interessiert sich für die Nutzungsmöglichkeiten leerstehender Landwirtschafts- oder Gewerbegebäude.

KR Krattenmacher dankt für die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Baubehörde und den Gemeinden. Er beschreibt den Bauboom im Landkreis, seine Ursachen und Folgen. Es sei dringend erforderlich, die Konsequenzen politisch zu diskutieren und dabei auch die Ängste vor notwendigen Veränderungen zu überwinden (z.B. Reduzierung der Versiegelung durch Bauen in die Höhe). Er begrüßt die Änderungen im Baugesetzbuch und appelliert an die Verwaltung, diese veränderten Rahmenbedingungen auch zu nutzen.

KR M. Scharf möchte angesichts der bestehenden Wohnungsnot die Ausweisung von Wohngebieten nicht ausbremsen.

KR Strubel erkennt auch einen riesigen Bedarf. Man könne jedoch flächensparendes und ansprechendes Wohnen verbinden. Man komme nicht umhin, sich zu all diesen Fragen zu positionieren.

KR Westermayer berichtet von der aktuellen Entwicklung in Leutkirch.

Frau Steger verweist auf die Vorbereitungen der Regionalplan-Fortschreibung.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass für die erwähnte politische Diskussion der richtige territoriale Bezugsrahmen gewählt werden müsse. Die Bauleitplanung obliege den Gemeinden, die Regionalplanung erfolge durch den Regionalverband. Ein Landkreis sei kein Planungsraum und biete sich daher für eine derartige Diskussion per se nicht an. Es sei jedoch festzuhalten: „Wer hier leben möchte, soll hier auch leben können und bezahlbaren Wohnraum erhalten.“ Dies sei auch zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes wichtig. Man müsse rechtzeitig Ersatzarbeitsplätze für die Stellen schaffen, die in verschiedenen Branchen, beispielsweise in der Landwirtschaft, wegbrechen werden. Siedlungspolitik müsse geordnet und maßvoll ablaufen. Dabei sei zu beachten:

- Bildung von Schwerpunkten
- Festlegung von „No-Go´s“
- Respekt vor kommunaler Selbstverwaltung.

KR Dr. Walz glaubt nicht, dass das Bauen und Schaffen von Wohnraum unbedingt mit einem höheren Flächenverbrauch einhergehen muss. Er macht darauf aufmerksam, dass die Versiegelung stärker zunehme als das Bevölkerungswachstum. Der vorgelegte Organisationsplan des Bau- und Umweltamtes zeige leider, dass der Schwerpunkt mehr auf dem Bereich Bauen liege als auf Naturschutz.

Der Vorsitzende widerspricht dieser Einschätzung und erläutert die einzelnen Sachgebiete.

KR Schmidinger schildert die Situation in Bad Waldsee und beschreibt die Ausgleichsflächen für Wohnbaumaßnahmen.

KR Leonhardt ist der Meinung, dass man Bauen zulassen müsse, auch um den jungen Leuten hier eine Bleibeperspektive zu geben. Dazu sei es unerlässlich, die Nachverdichtung zu fördern und auf einen gewissen Standard zu bringen.

KR Sing betrachtet die Personalausstattung im Bau- und Umweltamt bzw. die Entwicklung in den letzten drei Jahren. Er stellt fest, dass der Anspruch auf

mehr/größeren/schöneren Wohnraum im Lauf der Jahre noch gewachsen sei. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit müssten beim Thema „Machbarkeit von Bauen“ alle Aspekte gründlich geprüft werden: Infrastruktur, Verkehr und Straßenbau, Schulen, Krankenhäuser ... bis hin zum Personalbedarf der Verwaltung.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6 Mitteilungen und Anfragen

Elektromobilität – Ladestationen im Landkreis; Antrag der Grünen-Fraktion auf Auskunft

Der Vorsitzende verweist auf die am 08.05.2017 übersandte Anfrage mit beantwortendem Aktenvermerk.

Anmerkung der Schriftführung:

Beide Dateien wurden zwischenzeitlich in session als Anlagen 1 und 2 zu diesem TOP hinterlegt.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ausschusses für Umwelt und Technik am 11.05.2017:

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse

Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes

7. 0061/2017

Verlängerung der Bestellung von Frau Claudia Grießer und Herrn Dr. Elmar Schlecker als Naturschutzbeauftragte

Beschlussentwurf Nr. 1:

Die Amtszeit der Naturschutzbeauftragten Frau Claudia Grießer wird um 5 Jahre bis zum 31.05.2022 verlängert.

Beratungsergebnis: einstimmig empfohlen

Beschlussentwurf Nr. 2:

Die Amtszeit des Naturschutzbeauftragten Herrn Dr. Elmar Schlecker wird um 5 Jahre bis zum 31.05.2022 verlängert.

Beratungsergebnis: mehrheitlich empfohlen

Angelegenheiten des Abfallwirtschaftsamtes

8. 0060/2017

Problemstoffsammlung für Kleingewerbe und Privathaushalte im Landkreis Ravensburg - Antrag der SPD-Fraktion vom 08.02.2017

Antrag zur Geschäftsordnung (von KR Bindig):

Der Antrag der SPD vom 08.02.2017 wird im Gesamtkontext der Abfallwirtschaftskonzeption beraten und beschlossen (AUT 28.09.2017 und KT 17.10.2017).

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Eva Weeber

Kreisräte

Josef Wurm

Roland Schmidinger